



# Philosophisches Kolloquium

Sommersemester 2026

27.05.2026 **Nora Held**  
(Erfurt)

*Ethische Bildung und  
kollektiver Narzissmus*

24.06.2026 **Hans Zillmann**  
(Erfurt)

*Ethik der neuronalen Optogenetik.  
Von der Therapie bis zur Gedanken-  
steuerung?*

27.05.2026 **Nora Held**

Titel  
*Ethische Bildung und kollektiver Narzissmus*

## Abstract

Erich Fromm beschreibt immer wieder, wie Menschen sich an Gruppen „anhängen“, um Sinn, Identität und Wert zu gewinnen – was in gesunder Form normal ist, aber in extremer Form eben in kollektiven Narzissmus umschlagen kann. In der ethischen Bildung sieht er das entscheidende Mittel, um den destruktiven kollektiven Narzissmus zu überwinden. Für ihn ist die ethische Reifung des Menschen gleichbedeutend mit dem schrittweisen Austritt aus dem Narzissmus.

## Vita

Studium der Philosophie, Geschichte und Psychologie. Promotion zu der Tugendlehre von Thomas von Aquin. Seit 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Philosophie der Universität Erfurt.

Forschungsinteressen im Bereich der Ethikdidaktik, Tierethik und Demokratiepädagogik.

## Publikationen

2015: „Demokratische Kompetenzen, Rationalität und Konfliktfähigkeit im Ethikunterricht“, in: *Differenz erleben – Gesellschaft gestalten*. Wochenschau Verlag.  
2017: „Muss man Glück haben, um glücklich zu sein? Denkprozesse anregen nach Maßgabe einer rekonstruktiven Ethik“, in: *ETHIK & UNTERRICHT*, 2/2017, Friedrich Verlag.  
2021: Schulbuch „Abenteuer Ethik“ Berlin neu, Schulbuchreihen für die Klasse 7/8, Mitautorin, C.C. Buchner Verlag, Bamberg.

24.06.2026 **Hans Zillmann**

Titel  
*Ethik der neuronalen Optogenetik. Von der Therapie bis zur Gedankensteuerung?*

## Abstract

Die neuronale Optogenetik ermöglicht die gezielte Steuerung von Neuronen durch Licht. Dies verspricht nicht nur eine Progression der Grundlagenforschung, sondern auch die Entwicklung neuer therapeutischer Ansätze für verschiedene Erkrankungen. Gleichzeitig wirft die neuronale Optogenetik (medizin-)ethische Fragen auf. Es ergeben sich nicht nur Herausforderungen in der therapeutischen Anwendung – auch verschiedene Missbrauchsszenarien werden in der Literatur entworfen.

Der Vortrag führt kurz in die naturwissenschaftlich-technischen Aspekte der neuronalen Optogenetik ein und reflektiert im Anschluss die ethischen Herausforderungen einer Anwendung besonders im Menschen. Zusätzlich wirft der Vortrag einen Blick auf die Verwendung s.g. cerebraler Organoiden. Diesen dreidimensionalen Zellkulturen wird teilweise das Potenzial zugeschrieben, Formen des Bewusstseins entwickeln zu können. Dies würde die Frage nach dem moralischen Status cerebraler Organoiden aufwerfen und könnte deren Verwendung beeinflussen.

## Vita

Studium der Philosophie und Politikwissenschaft. Seit 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Philosophie der Universität Erfurt.  
2023-24 Vertretungsprofessor für Kultur- und Sozialphilosophie an der Hochschule Merseburg.  
2023-2026 Leiter des vom BMFTR geförderte Forschungsprojekt NeuroOPTICS.

## Publikationen

2022: „Genom Editing, Genetic Enhancement und die technische Selbstermächtigung des Menschen“, *Zeitschrift für Theologie und Philosophie*, Bd. 144.  
2025: „Neuronal optogenetics as a new topic of technology assessment?“, *Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis* 34.2.  
2025: „Medizinethische Herausforderungen der Phagentherapie. Informierte Einwilligung, Studiendesign und Heilversuch“, *Bundesgesundheitsblatt* 68.6.